

[Free download] Die Ruhe des Strkeren: Roman

## Die Ruhe des Strkeren: Roman

Von Veit Heinichen

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #30358 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-02-04 Erscheinungsdatum: 2009-02-04 File Name: B0081ZMO9G | File size: 70.Mb

**Von Veit Heinichen : Die Ruhe des Strkeren: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ruhe des Strkeren: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Na ja ... Von S. Moser Wenn man die ersten 50 langweiligen und wirklich einschlfrenden Seiten berstanden hat, kommt

endlich Spannung auf und man muss sich nicht mehr fragen, ob wirklich Veit Heinichen der Schriftsteller ist. Trotzdem, diese Ausgabe kommt nicht annähernd an die vorherigen Folgen ran. Sehr schade! 13 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Serie, die einem nicht langweilig wird und der man noch viele weitere Bücher wünscht. Von Winfried Stanzick

In seinem neuen, dem mittlerweile sechsten Roman mit dem Triester Commissario Proteo Laurenti, entführt Veit Heinichen seine Leser wieder in die auch historisch bewegte Grenzregion um die Hafenstadt Triest. Schon im 19. Jahrhundert war diese Region immer wieder umstrittenes Gebiet und kann insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Als dann 1989 die Grenzen nach Osten aufgingen, begann für die Stadt noch einmal eine völlig neue Zeit, nicht immer zu ihrem Vorteil, wie Veit Heinichen in seinen Büchern nicht mehr wird zu betonen. Wo sich bislang schon in den Grenzregionen des Karst das Schmugglerwesen etabliert hatte mit all seinen kriminellen Begleiterscheinungen, folgt nun nach der Grenzöffnung eine völlig neue Szene aus Osten kommender krimineller Banden an, die sich aber mit dem Triester und italienischen Verbrechersyndikaten und ihren politischen Hintermännern und Gewehrleuten prächtig verstehen. Proteo Laurenti ist mittlerweile ein auch überregional bekannter und wichtiger Polizist geworden. In dieser Rolle hat er gerade an einer EU-Sicherheitskonferenz in Brüssel teilgenommen, die zur Vorbereitung der Feierlichkeiten dient, die an der italienisch-slowenischen Grenze am 21.12.07 stattfinden sollen. Mit großem Aufwand soll der Wegfall der Zollschranken und Passkontrollen nach der Aufnahme Sloweniens in die EU gefeiert werden. Gerade aus der EU-Zentrale zurückgekehrt mit durchaus skeptischen Einschätzungen über die Wirkung und den Sinn der ganzen Veranstaltung, erfährt Laurenti von einem Mordfall, der in seinen Zuständigkeitsbereich fällt. Im selben Zug, den auch Laurenti benutzt hatte, wird der Tierpräparator Marzio Manfredi ermordet. Er war Laurenti schon auf der Reise aufgefallen, und so hängt er sich trotz der immensen Vorbereitungen für die Feierlichkeiten in den Fall hinein. Derweil ist seine aus dem Süden Italiens stammende Kollegin Pina in einen Zusammenstoß mit einem Pitbull-Terrier verwickelt, der sie auf einer Radtour in den slowenischen Teil des Karsts angefallen hat. Dieser Hund erzählt quer durch das ganze Buch seine furchtbare Leidensgeschichte und gibt Einblick in eine besonders abstoßende Form von Tierquälerei, illegale Wettgeschäfte und Hundekämpfe, für die es offenbar in vielen Ländern Europas durchaus hochgestellte und wohlhabende, vor allem männliche Interessenten gibt. Pina liegt verletzt am Boden, als ein Reiter in einem Damensattel sie findet und sie in sein mondnes Haus bringt. Es ist der behinderte und nach einem Unfall auf den Rollstuhl angewiesene Sohn Goran Newmans, eines umstrittenen Geschäftsmannes mit einflussreichen Beziehungen bis in die amerikanische Regierung. Pina und Sedom, so heißt der berittene Retter, freunden sich an, es könnte, so denkt der Leser, auch Liebe werden. Der Leser erfährt in diesem Strang des Buches viel über internationale Brsengeschäfte, mit denen sowohl Goran Newman, als auch seit einigen Jahren sein Sohn Sedom Millionen verdienen. Sedom erzählt Pina stolz davon, dass er seine Brsengewinne, die er vor allen Dingen mit seinen weitsichtigen Wetten auf fallende Brsen und zusammenbrechende Banken erzielt hat, in eine wohltätige Organisation steckt, die er gegründet hat und die überall auf der Welt in die Bildung der Armen investiert mit Schulen etc. Und er erklärt Pina und dem Leser die Zusammenhänge: "Die Nahrungsmittelkrise und die steigenden Preise für Lebensmittel sind nur dem Finanzmarkt zu verdanken, Die Hedgefonds haben mit dem Anbau nichts zu tun, sie spekulieren auf zukünftige Ernten, und ihre Gewinne können sie nur mit explosionsartig steigenden Preisen realisieren. Also setzt man alle Mittel ein, damit das passiert, bis hin zur Desinformation durch die Medien, die sich dem wirklichen Problemen nicht annehmen." Er findet das schlimm und fordert andere Regelungen. Die Geschäfte seines Vaters verachtet er, auch wenn er sonst um ein gutes Verhältnis zu ihm bemüht ist. Doch insgeheim spricht man beim Lesen, dieser Mann ist so verbittert in seinem Denken, dass man nicht genau weiß, was daraus wird. Im anderen Strang der Erzählung versucht Proteo Laurenti eben jenen Goran Newman davon zu überzeugen, nicht zu den öffentlichen Grenzöffnungsfeierlichkeiten zu fahren, denn es gibt Hinweise auf einen geplanten Anschlag einer Gruppe namens "Istria libera", die gegen den spekulativen Ausverkauf der istrischen Küstenregionen an Finanzhäuser wie zum Beispiel Goran Newman Front macht und auch vor Terror nicht zurückschreckt. Der Anschlag kann nicht verhindert werden und die weiteren Ermittlungen bringen sehr überraschende Ergebnisse und offenbaren ungeahnte Zusammenhänge. Wieder hat Veit Heinichen eine spannende Story verknüpft mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Analysen seines Lebensumfeldes. Herausgekommen ist ein guter Kriminalroman mit vielen Informationen und auch deutlicher Kritik am gegenwärtigen Wirtschaften im Herzen Europas. Aus allem dringt dennoch immer wieder jene besondere italienische Lebensart, die sich halt arrangiert mit den Realitäten und der korrupten Verfassung des ganzen Staates und weiter Teile der Gesellschaft. Was man bei Veit Heinichen in fast allen seinen Büchern immer wieder findet, ist das Aufzeigen der historischen Hintergründe aktueller Konflikte. Er recherchiert genau und ist mit seinen Stories immer auf der Höhe der Zeit. Seine Hauptfigur Proteo Laurenti ist ein sympathischer Mensch mit einem dicken Schdel, der sich nicht verbiegen lässt von Vorgesetzten und Politikern und in seinem Privatleben mit Frau, ehemaliger Geliebter und seinen schon erwachsenen Kindern die gleichen Probleme hat. Eine Serie, die einem nicht langweilig wird und der man noch viele weitere Bücher wünscht. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie blich toll! Von Melitta

Wieder ein sehr gutes Buch von Veit Heinichen. Teile der Thematik des Buches sind zwar von der Sorte, die ich lieber nicht kennen möchte, weil es mich traurig und wutend stimmt, aber die Genauigkeit seiner Recherchen und Beschreibungen sind faszinierend. Der Stil wie blich hervorragend aber nicht zu kompliziert. Eine neue, sehr lebenswürdige, Figur wird dem Leser als neue Kollegin von Commissario Laurenti vorgestellt, die direkt eine tragende Rolle übernimmt. Auch

gefielen mir die genaue Beschreibung zu den Verhältnissen der italienischen/slowenischen "Beziehungen" etc. Das Buch ist nicht nur Krimi sondern auch etwas Geschichtsbuch, aber wunderbar verpackt in eine tolle Atmosphäre. Ich bin begeistert und freue mich, dass Veit Heinichen erneut ein Buch geschrieben hat, das mir zeigt, dass es noch Schriftsteller gibt, die ihre Arbeit wirklich ernst nehmen und dem Leser gewisse Themen nahe bringen wollen. Für mich sind seine Bücher auch deswegen so besonders, da ich oft in Triest/Piran/Portoroz bin und die Gegend daher etwas kenne und es immer schön ist, wenn man sich das Geschriebene bildlich vorstellen kann, da man die meisten Orte eben kennt und so die Atmosphäre noch besser "spritzt".

**Kurzbeschreibung** Als Commissario Proteo Laurenti nachts von einer EU-Sicherheitskonferenz nach Triest zurückkehrt, wird im selben Zug der Tierpräparator Marzio Manfredi ermordet. Die Ermittlungen belasten Laurenti zusätzlich, denn die Zeremonie zur Erweiterung der Schengen-Zone erfordert seine ganze Konzentration. Eine vermutlich rechtsradikale Gruppe, die gegen Grundstücksspekulation im grünen Stil entlang der Adriaküste protestiert, hat gegen einen Teilnehmer des Festakts Morddrohungen ausgesprochen. Es handelt sich um den am internationalen Geldmarkt tätigen Spekulanten Goran Newman, dessen Sohn Sedem wiederum sich ausgerechnet in Laurentis Assistentin Pina Cardareto verliebt, die auf diese Weise ungeplant Einblick in ein Zentrum der modernen Wirtschaftskriminalität erhält. Im sechsten Kriminalroman von Veit Heinichen über die dunklen Machenschaften in der Grenzregion um die Hafenstadt Triest geht es um viel Geld und die politisch-wirtschaftlichen Veränderungen in Europa.

**Pressestimmen** Proteo Laurentis sechster Fall: präzise recherchierter, realistischer Krimi mit Botschaft und Brisanz. Stiftung Lesen Januar 2011

**Kurzbeschreibung** Als Commissario Proteo Laurenti nachts von einer EU-Sicherheitskonferenz nach Triest zurückkehrt, wird im selben Zug der Tierpräparator Marzio Manfredi ermordet. Die Ermittlungen belasten Laurenti zusätzlich, denn die Zeremonie zur Erweiterung der Schengen-Zone erfordert seine ganze Konzentration. Eine vermutlich rechtsradikale Gruppe, die gegen Grundstücksspekulation im grünen Stil entlang der Adriaküste protestiert, hat gegen einen Teilnehmer des Festakts Morddrohungen ausgesprochen. Es handelt sich um den am internationalen Geldmarkt tätigen Spekulanten Goran Newman, dessen Sohn Sedem wiederum sich ausgerechnet in Laurentis Assistentin Pina Cardareto verliebt, die auf diese Weise ungeplant Einblick in ein Zentrum der modernen Wirtschaftskriminalität erhält. Im sechsten Kriminalroman von Veit Heinichen über die dunklen Machenschaften in der Grenzregion um die Hafenstadt Triest geht es um viel Geld und die politisch-wirtschaftlichen Veränderungen in Europa.